

Fund eines sehr großen subfossilen Unterkiefers von *Gallotia simonyi bravoana* auf La Gomera ¹

ANDREAS HELMDAG

Zusammenfassung

Bericht über den Fund eines vollständig erhaltenen Unterkiefers von *Gallotia simonyi bravoana* im Barranco von Tazo auf der Kanareninsel La Gomera. Der außergewöhnlich große Kiefer weist eine Länge von 114 mm auf.

Summary

Report on a completely preserved lower jaw of *Gallotia simonyi bravoana* in the barranco of Tazo on the Canary Island of La Gomera. The extraordinarily large jaw measures 114 mm in length.

Resumen

Una mandíbula inferior de *Gallotia simonyi bravoana*, en muy buen estado de preservación, fué encontrada en el Barranco de Tazo en La Gomera. Esta mandíbula es de un tamaño extraordinario, con una longitud de 114 mm.

Schon seit Jahren gilt mein Interesse den subfossilen Eidechsenresten auf der Kanareninsel La Gomera (vgl. HELMDAG 1993). So konnte ich im Laufe der Zeit umfangreiches Material zusammentragen, das derzeit ausgewertet wird. Im November 1997 gelang mir der Fund eines außergewöhnlich großen Eidechsen-Unterkiefers, worüber ich nachfolgend kurz berichten möchte.

¹ Über diesen Knochenfund wurde während der Tagung der DGHT-AG Lacertiden am 6. März 1999 in einem Vortrag berichtet.

Ich besuchte zu dieser Zeit wieder einmal für zwei Wochen die Insel. Ausgangspunkt meiner Exkursionen war die Inselhauptstadt San Sebastian de la Gomera, die an der Südostseite Gomeras liegt.

Herrn Dr. R. HUTTERER, Bonn, verdanke ich den Hinweis, dass im Nordwesten bei Tazo Kalice-Schichten (natürliche Kalkablagerungen) zutage treten, die fossile Land-Gehäuseschnecken enthalten sollten. Also führte mich eine Tour in diese Gegend. Nach einstündiger Fahrt erreichte ich den Abzweig nach Epina, und nach etwa 1 km bog ich dann auf die Erdpiste in Richtung Tazo – Arguamul – Chiguere ab. Ich durchfuhr den Barranco von Tazo im Schrittempo, um vom Auto aus während der Fahrt die Umgebung zu betrachten. Zwischen Cubada und Tazo (200 m NN) durchtrennt die Piste einen Erosionshang. Hier entdeckte ich aus dem Auto heraus die Außenseite des Dentale einer Rieseneidechse, das in 1 m Höhe im rechten Winkel aus dem Sediment herausragte. Sofort hielt ich an und legte den Fund vorsichtig frei. Meine Überraschung – und Freude – war groß, denn im Erdreich befand sich der Rest des Kieferknochens; ich hatte also eine vollständige Unterkieferhälfte gefunden.

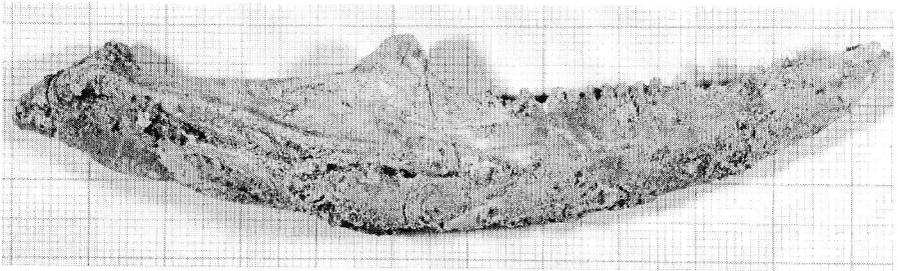


Abb. 1. Rechter Unterkiefer einer *Gallotia simonyi bravoana* von Tazo / NW-Gomera (Außenseite).

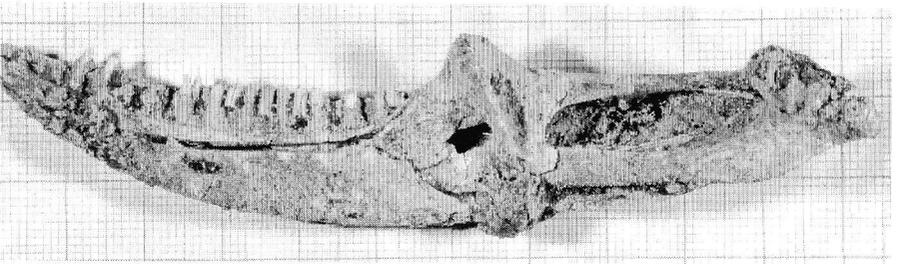


Abb. 2. Rechter Unterkiefer einer *Gallotia simonyi bravoana* von Tazo / NW-Gomera (Innenseite).

Es handelt sich um den rechten Unterkiefer einer *Gallotia simonyi bravoana* HUTTERER, 1985 (ich folge hier der von BISCHOFF [1998] vorgeschlagenen Namenskombination). Das Stück (Abb. 1 u. 2) beeindruckt durch seine enorme Größe, denn mit einer Länge von 114 mm ist es deutlich größer als alle vergleichbaren bisherigen Funde kanarischer Rieseneidechsen. Im vorderen Bereich ist es leicht abgeschabt, wohl eine Folge von Verschiebungen im Sediment. Teilweise ist der Kieferknochen äußerlich mit Sediment verbacken. Von ehemals 29 Zähnen befinden sich noch 13 an ihrer ursprünglichen Position (Abb. 2). Mit ihrer tricuspiden (dreispitzigen) Form entsprechen sie der Beschreibung von HUTTERER (1985) für seine *G. goliath bravoana* (vgl. Abb. 3). Ich vermute, dass diese Eidechse zu Lebzeiten eine Gesamtlänge von 130 bis 150 cm hatte.

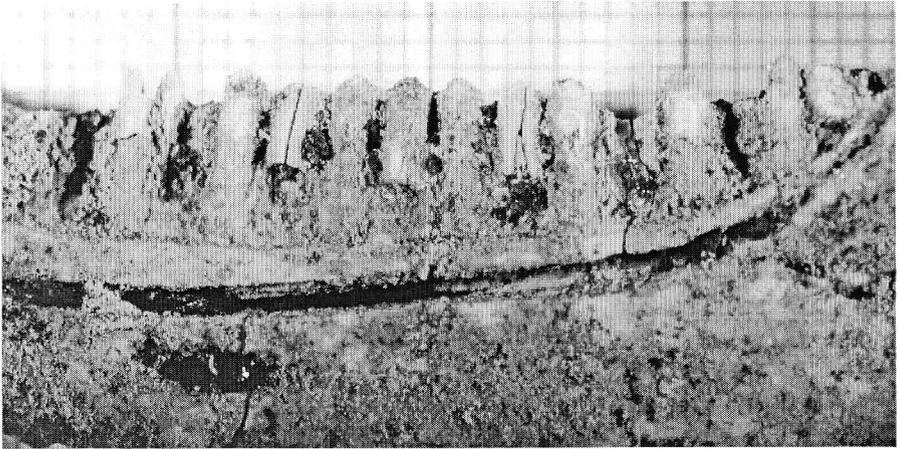


Abb. 3. Rechter Unterkiefer einer *Gallotia simonyi bravoana* von Tazo / NW-Gomera (Detail der Innenseite).

Die weitere Nachsuche im Bereich des Erosionshangs erbrachte eine große Anzahl weiterer Eidechsenknochen und -knocheile. – Bei einem erneuten Besuch dieser Fundstelle, im November 1999, fand ich das vordere Viertel eines Dentale, welches von einem noch größeren Tier stammt als das hier beschriebene! Gab es auf der Insel La Gomera einst Eidechsen, die noch größer wurden? Man darf es vermuten.

Literatur

- BISCHOFF, W. (1998): Bemerkungen zu den „fossilen“ Rieseneidechsen der Kanarischen Inseln. – In: BISCHOFF, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 6 Die Reptilien der Kanarischen Inseln, der Selvagens-Inseln und des Madeira Archipels. – Wiesbaden (Aula-Verlag), 387-407.
- HELM DAG, A. (1993): Biologische Beobachtungen auf der Insel La Gomera. Mit Meldungen über Knochenfunde von kanarischen Rieseneidechsen. – Die Eidechse, Bonn/Bremen, **8**: 6-7.
- HUTTERER, R. (1985): Neue Funde von Rieseneidechsen (Lacertidae) auf der Insel Gomera. – Bonn. zool. Beitr., **36**(3/4): 365-394.